

Beglaubigte Abschrift!

Berlin W 8, den 9. März 1943.

Der Reichsminister.
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung.

W N 281.

Zum Bericht vom 28. Dezember 1942- 345/42-betr. Teuerungszuschläge für die beim Deutschen Historischen Institut in Rom beschäftigten Gefolgschaftsmitglieder hat der Herr Preußische Finanzminister auf mein Ersuchen hin mit Schreiben vom 4. März 1943- I B 1244/ 1. 23.2.- folgendes bemerkt:

" Im Einverständnis mit dem Herrn Reichsminister der Finanzen

Deutsches Historisches Institut
in Rom

37

deutschen Bediensteten
im Historischen Institut



Juni 1942 20 v.H.
25 v.H.

DER REICHsverTEIDIGUNGSKOMMISSAR
FÜR DEN REICHsverTEIDIGUNGSBEZIRK BERLIN

GESCH.-ZEICHEN: VI 1 - 5/43
BERLIN C 2, DEN 18.5. 1943
RATHAUS KÖNIGSTRASSE
FERNRUF: 52 00 21 App 2267
24. Mai 1943

An das
Deutsche Historische Institut in Rom
Berlin NW 7
Charlottenstr. 41.

Betr.: Freimachung von Wehrpflichtigen für
die Wehrmacht.

Bei der Überprüfung des von Ihnen eingereichten Personalsnachweises habe ich mich bisher nur mit den Angehörigen der Jahrgänge 1900 bis 1922 mit den Tauglichkeitsgraden kv. u. gvFeld befaßt. Unentbehrliche und unersetzliche Fachkräfte dieser Art sind bei Ihnen nicht vorhanden. Ich bitte daher, die bei Ihnen beschäftigten Wehrpflichtigen der Jahrgänge 1900 bis 1922 mit den Tauglichkeitsgraden kv. u. gvFeld den zuständigen Wehrbezirkskommandos sofort für eine Einberufung zur Wehrmacht zur Verfügung zu stellen. Je eine Abschrift der Meldungen ist der Wehrersatzinspektion Berlin und mir zu übermitteln.

Falls

beglaubigt
Firlus.
estellte.